

Furioses Gastspiel

Oeffingen Auftakt der Fellbacher
Orgelkonzerte in der Christus-
König-Kirche mit Antal Váradi.

Von Frank Ebert

Wann hat es das schon einmal gegeben? Zum Auftakt der diesjährigen Fellbacher Orgelkonzerte hielt es die rund 100 Zuhörer nicht mehr auf den Kirchenbänken. Mit Ovationen im Stehen feierte das begeisterte Publikum das furiose Gastspiel von Antal Váradi, der in der Christus-König-Kirche in Oeffingen buchstäblich alle Register gezogen hatte und ein Programm zu Gehör brachte, das seinesgleichen suchte.

Der in Oeffingen lebende und als Organist in Stuttgart-Sommerrain tätige Künstler agierte an der größten Orgel Fellbachs technisch brillant und setzte sein Programm ungeheuer differenziert ins Bild. „Symphonische Momente“ hatte das Kulturamt dem Publikum versprochen, und in der Tat hatte Antal Váradi die Stücke so facettenreich eingerichtet, das die Orgel orchestrale Züge annahm.

Schwebende Streicherklänge, weiche Flöteneinwürfe, fanfarenartige Passagen der Zungenregister und das wuchtige Tutti erfüllten in wechselnden Kontrasten den mit akustisch vorzüglichen Eigenschaften ausgestatteten Kirchenraum.

Zudem beherrschte der Organist den Einsatz des Schwellers erstklassig und schuf damit in den romantischen Programmenten mit Werken von Liszt, Musorgsky und Wagner exzellente dynamische Übergänge, die organisch ineinander übergingen.

Antal Váradi schien die klanglichen Möglichkeiten der Orgel in Oeffingen intensiv studiert zu haben. Eine derart passgenaue, weil vielfältige und selbst auf die Ausdeutungen von kleinsten musikalischen Ideen hin ausgerichtete Registrierung, die dennoch auch die großen Grundgedanken der Musik im Blick hatte, war selten zu hören.

Darüber hinaus bot der Organist eine formidable technische Leistung. Immer wieder schlug Antal Váradi rasante Tempi an und stellte unter Beweis, dass virtuosos Spiel und hohe Präzision zwei Seiten derselben Medaille darstellen. Die so kreierten „symphonischen Momente“ werden in Erinnerung bleiben.